

# Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

---

Hamburg, den 24. Februar 1936.

## Aufstaltstausen

Es hat sich herausgestellt, daß durch die Taufhandlungen in den Krankenhäusern, Kliniken usw., bei denen die Taufe über die Notfälle hinaus angeboten und angenommen zu werden pflegt, eine überaus große Zahl von Taufen den Gemeinden entzogen wird. Im Blick auf die Gemeinden, in deren Neubauwohnungen vorwiegend die jungen Ehepaare ihr Heim gefunden haben, muß besonders beachtet werden, daß hier in der Taufe der erste und natürlichste Anknüpfungspunkt für die Verbindung mit dem kirchlichen Gemeindeleben und der pfarramtlichen Seelsorge gegeben ist. Ich bringe darum meine Verordnung vom 16. Juli 1935 (G.M. 1935 Seite 62) erneut in Erinnerung.

---

## Monatliches Verteilungsblatt des Volksmissionarischen Amtes

Das in der Hamburgischen Kirchenzeitung für den Monat Februar angebotene Verteilungsblatt für volksmissionarische Arbeit in den Gemeinden „Schicksalsglaube?“ von D. Karl Witte kann bis zum 25. Februar 1936 von den Gemeinden bei der Kirchenamtlichen Pressestelle bestellt werden. Preis für 1000 Stück 5,50 RM. Das Nähere ist durch die Kirchenzeitung und ein Rundschreiben des Volksmissionarischen Amtes bekanntgegeben worden.

Die Pfarrämter werden herzlich gebeten, von dem Angebot tatkräftig Gebrauch machen zu wollen.

---

## Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe

Am Freitag, dem 24. Januar 1936, wurde im Museum für Kunst und Gewerbe am Steintorplatz unter dem Namen „Deutsche Frucht aus fremder Saat“ eine kulturwissenschaftliche Ausstellung für jedermann eröffnet. Diese Bibelausstellung — denn um die Wirkung der Bibel auf deutschem Boden in breitem Umfang handelt es sich bei ihr — ist dankenswerter- und erfreulicherweise veranstaltet von der Landesstelle Hamburg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda sowie dem Deutschen Bibelarchiv und dem Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg. Die Ausstellung ist überaus geschickt geordnet und gibt nach den verschiedenen Seiten hin einen reichen und klaren Blick in die ungeheure Gesamtwirkung der Bibel auf deutschem Boden. Es wäre undankbar und würde unsere Kirchengemeinden um eine wertvolle Förderung bringen, wenn die Pastoren und Gemeinden sich den Besuch dieser Ausstellung entgehen ließen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich die Pfarrämter und Kirchenvorstände darum bemühten, geförderten Gemeindekreisen den gemeinsamen Besuch dieser Ausstellung zugänglich zu machen. Rechten Gewinn wird ein solcher Besuch dann geben, wenn

vielleicht einer der Pastoren vorher die Ausstellung allein besucht, um dann führen und auf das Wesentliche und Bedeutsame das Augenmerk lenken zu können. Aber auch von der Kanzel sollte man der Gemeinde den Besuch der Ausstellung unter Angabe ihrer Zeiten empfehlen. Wo es noch möglich ist, sollten auch die Gemeindeblätter darauf hinweisen.

Die Ausstellung ist jedenfalls noch durch den Februar hin geöffnet, und zwar am Sonntag von 10 bis 15<sup>1/2</sup> Uhr, vom Dienstag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr, am Sonnabend von 10 bis 13 Uhr, Montags bleibt die Ausstellung geschlossen.

### Kriegsblinde

Es wird daran erinnert, daß viele Kriegsblinde ihren Lebensunterhalt mit der Anfertigung von Bürsten, Besen und Fußmatten erwerben. Den Verkauf dieser Gegenstände vermittelt die Deutsche Kriegsblinden-Arbeitsfürsorge der NSKB, Fachabteilung Bund erblindeter Krieger, Hamburg 36, Große Bleichen 23, I., Zimmer 141, Fernruf: 34 87 10/34 88 10.

### Ausschluß von der Konfirmation

Pastor Lic. v. Voltenstern hat sich genötigt gesehen, den Konfirmanden Henry Behrmann, Sillemstraße 15, Part., von der diesjährigen Konfirmation auszuschließen.

### Instandsetzungsarbeiten an kirchlichen Gebäuden

Die Kirchenvorstände werden darauf hingewiesen, daß die im Voranschlag für das Rechnungsjahr 1936 vorgesehenen Instandsetzungsarbeiten an kirchlichen Gebäuden erst nach dem 1. April 1936 in Angriff genommen werden dürfen.

### Bücher- und Schriftenempfehlung

Es wird empfehlend hingewiesen auf die zum Heldengedenktage von der Deutschen Evangelischen Kirche herausgegebene Flugschrift „Heldengedenken“. Die Schrift ist im Verlag Scherl erschienen. Sie hat einen Umfang von 24 Seiten und ist auf bestem Papier in Kupfer-  
tiefdruck hergestellt. Die Preise betragen:

1 bis	100 Stück	.....	Stück	7	Rpf,
101	„	300	„	6,5	„
301	„	1 000	„	6	„
	über	1 000	„	5,5	„
	„	10 000	„	5	„

Bestellungen sind zu richten an: Verlag Scherl, Berlin SW 68.

**Der Landesbischof**  
Lügel